

Informationen zum Datenschutz für Geschäftspartner der LCP Leuna Carboxylation Plant GmbH

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) i.V.m. dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die Ihnen zustehenden Rechte geben.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechts ist die

LCP Leuna Carboxylation Plant GmbH
Am Haupttor Bau 7629
06237 Leuna
Deutschland

Telefon: +49 3461 43 4350

E-Mail: info@lcp-carboxy.com

Webseite: <https://www.lcp-carboxy.com/de>

Wir haben eine Datenschutzbeauftragte in unserem Unternehmen benannt. Sie erreichen diese unter folgender E-Mail-Adresse: datenschutz@lcp-carboxy.com oder postalisch unter unserer oben angegebenen Anschrift mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragte“.

Welche Daten von Ihnen werden von uns verarbeitet? Und zu welchen Zwecken?

Wir verarbeiten die Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen erhalten. Hierzu zählen insbesondere folgende Daten:

- Firmenname mit Kontaktdaten und Rechtsform, ggf. Umsatzsteuer-ID, Handelsregisternummer
- Kontaktdaten gesetzlicher Vertreter
- weitere Kontaktdaten, wie Vor- und Zuname, Titel, Tätigkeitsbereich und Position des jeweiligen Mitarbeiters, geschäftliche Telefonnummer, Mobilfunknummer, Faxnummer und E-Mail-Adresse, ggf. IP-Adresse
- weitere Vertragsdaten (Zahlungsdaten, Auftragsdaten, Bankdaten)
- ggf. weitere Informationen, die im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlich sind oder entstehen (Protokolle, Unterlagen aus Beratungen, Kunden- und Lieferantenhistorie)

Verwendet werden die Daten zur/für

- Angebotserstellung/Angebotseinholung
- Durchführung weiterer vorvertraglicher Maßnahmen bzw. Vertragsanbahnung bis hin zum Vertragsabschluss
- Bearbeitung von Aufträgen
- Erbringung von Dienstleistungen
- Lieferung von Waren inkl. zugehöriger Dokumentation
- Rechnungsstellung
- Kunden- und Lieferantenstammdatenverwaltung
- Statistische Zwecke und steuerrechtliche Anforderungen
- Bonitätsermittlungen bei Auskunfteien

Bitte beachten Sie, dass die Verarbeitung Ihrer Daten zur Erfüllung der Pflichten aus unserer Geschäftsbeziehung bzw. des zwischen uns geschlossenen Vertrages notwendig ist. Wenn Sie uns diese Daten nicht zur Verfügung stellen, ist eine Vertragsdurchführung nicht möglich bzw. könnte unsere Geschäftsbeziehung nicht aufrechterhalten werden.

Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert das?

Die Verarbeitung vorgenannter Daten ist für die Erfüllung eines Vertrages mit Ihnen oder aufgrund vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich. Als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten kommen insbesondere folgende Möglichkeiten in Betracht:

- Einwilligung, Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO
- Datenverarbeitung zur Erfüllung von vertraglichen und vorvertraglichen Verpflichtungen, Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO
- Datenverarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO
- Datenverarbeitung auf Basis einer Interessenabwägung, Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO - z.B. bei der Geltendmachung rechtlicher Ansprüche, zu Marketingzwecken oder bei der Fortentwicklung von Dienstleistungen

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). So können auch Datenübermittlungen innerhalb unseres Unternehmens bzw. Konzerns stattfinden, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Wir verarbeiten die Daten, solange dies für den jeweiligen Zweck erforderlich ist oder bis zum Ende der Geschäftsbeziehung.

Soweit gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen z.B. nach Handels- oder Steuerrecht, werden die betreffenden personenbezogenen Daten für die Dauer der Aufbewahrungspflicht gespeichert. Nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht wird geprüft, ob eine weitere Erforderlichkeit für die Verarbeitung vorliegt. Liegt eine Erforderlichkeit nicht mehr vor, werden die Daten gelöscht.

An welche Empfänger werden die Daten weitergegeben?

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet grundsätzlich nur statt, wenn dies für die Durchführung des Vertrages mit Ihnen erforderlich, die Weitergabe auf Basis einer Interessenabwägung i.S.d. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zulässig ist, wir rechtlich zu der Weitergabe verpflichtet sind oder Sie insoweit eine Einwilligung erteilt haben. Mögliche Empfänger sind hierbei:

- Beschäftigte unseres Hauses, welche Zugriff auf Ihre Daten zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen benötigen
- von uns beauftragte und überwachte Auftragsverarbeiter (z.B. im Rahmen von IT-Dienstleistungen)
- Empfänger, an die wir aufgrund gesetzlicher Pflichten zur Weitergabe verpflichtet sind (z.B. Strafverfolgungsbehörden und Gerichte)
- Schwestern- und Mutterunternehmen aus betrieblichen Anlässen (Kontrolle)
- ggf. Finanzdienstleister (zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs)
- Steuerberater oder Wirtschafts-/Betriebsprüfer (Kontrolle und Prüfung)
- Auskunftsteien

Eine Datenübermittlung von Kunden- und Lieferantendaten (vorrangig Geschäftskontaktdaten) in Drittländer erfolgt innerhalb der Firmengruppe zur Berichterstattung und Firmendokumentation (z.B. Verrechnungspreisdokumentation) als auch für Freigabeprozesse.

Ihre Betroffenenrechte

Sie haben das Recht auf Auskunft über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten. Bei einer Auskunftsanfrage, die nicht schriftlich erfolgt, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir dann ggf. Nachweise von Ihnen verlangen, die belegen, dass Sie die Person sind, für die Sie sich ausgeben. Ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung, soweit Ihnen dies gesetzlich zusteht.

Als dann haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Gleiches gilt für ein Recht auf Datenübertragbarkeit.

Insbesondere haben Sie ein Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 1 und 2 DSGVO gegen die Verarbeitung Ihrer Daten im Zusammenhang mit einer Direktwerbung, wenn diese auf Basis einer Interessenabwägung erfolgt.

Darüber hinaus haben Sie, für den Fall, dass personenbezogene Daten auf Grund Ihrer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO von uns verarbeitet werden, das Recht, diese Einwilligung uns gegenüber jederzeit zu widerrufen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass ein solcher Widerruf nur für die Zukunft wirkt und die bis dato erfolgte Verarbeitung rechtmäßig bleibt. Aus einem eventuellen späteren Widerruf einer Einwilligung entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Ferner haben Sie das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, Art. 77 DSGVO.

Die vorliegende Information zum Datenschutz kann stets durch uns aktualisiert und angepasst werden.